

INHALT

VORWORT ZUM GESAMTWERK	XI
VORWORT	XIII
EINLEITUNG	1
TEIL A: STRUKTURELLE GEGEBENHEITEN UND RAHMENBEDINGUNGEN ..	7
1. Signatur des internationalen Systems	9
1.1 Hegemonie – multipolares System – Gleichgewicht	9
1.2 Westfälischer Frieden und europäische Ordnung	32
1.3 Völkerrechtliche Konzeptionen und Praktiken	39
1.4 Diplomatie und Gesandtschaftswesen – Reisen und Nachrichten	53
1.5 Mittel und Methoden zur Beeinflussung der Öffentlichkeit ..	72
1.6 Dominanz des Krieges	88
1.7 Strukturelemente der Friedensschlüsse	101
1.8 Friedensutopien und Friedenspläne	111
2. Die Akteure	117
2.1 Die Hauptakteure	117
2.1.1 Frankreich	119
2.1.2 Spanien	134
2.1.3 Großbritannien	145
2.1.4 Kaiser, Reich und die Österreichischen Erblande (Österreich)	155
2.1.5 Die Republik der Vereinigten Niederlande	173
2.1.6 Schweden	184
2.1.7 Das Osmanische Reich	194
2.2 Die »Mittelmächte«	200
2.2.1 Rußland	200
2.2.2 Polen	207
2.2.3 Brandenburg(-Preußen)	212
2.2.4 Dänemark	218
2.2.5 Savoyen	224

2.3 Die kleineren Mächte	227
2.3.1 Italienische Staatenwelt (Reichsitalien, Venedig, Kirchenstaat)	227
2.3.2 Die Eidgenossenschaft	238
2.3.3 Portugal	243
2.3.4 Größere Reichsstände (Bayern, Mainz, Sachsen, Hessen-Kassel)	247
2.4 Außereuropäische Staaten	255
2.4.1 Afrika und die Maghrebstaaten	255
2.4.2 Indien	259
2.4.3 Japan	260
2.4.4 China	265
2.5 Nichtstaatliche und halbstaatliche Akteure	267
2.5.1 Konfessionell-ständische Akteure	267
2.5.2 Überseehandelskompanien als quasi-souveräne Akteure	270
TEIL B: DAS INTERNATIONALE SYSTEM IN AKTION	273
1. Vom Westfälischen Frieden (1648) bis zum Frieden von Aachen (1668)	275
1.1 Von den Friedensregelungen in Westfalen (1648) zum Pyrenäenfrieden (1659)	276
1.2 Kaiserwahl und Rheinbund	291
1.3 Englisch-niederländische Konflikte auf den Meeren (1652-1654, 1665-1667)	303
1.4 Ringen um das » <i>Dominium maris baltici</i> «: der Zweite Nordische Krieg	318
1.5 Französische Ansprüche auf das spanische Erbe: Devolutionskrieg, Erster Teilungsvertrag, Tripelallianz, Friedensvertrag von Aachen (1668)	328
1.6 Wachsende »Türkengefahr« in Südosteuropa	335
2. Internationale Beziehungen im Zeichen der Außenpolitik Ludwigs XIV.	343
2.1 Frankreich auf dem Wege zur Vormacht in Europa	343
2.2 Der Angriff Ludwigs XIV. auf die Republik der Vereinigten Niederlande und die Auswirkungen des »Holländischen Krieges« (1672-1678/79)	347

2.3 Polen, Rußland, Frankreich, Habsburg, Schweden und die Osmanen nach 1664	377
2.4 Französische Reunionen, die »Türken« vor Wien, die »Glorreiche Revolution«	385
2.5 Konflikte und europäische Konkurrenten in Übersee	407
3. Europa versus französische Hegemonie: Abwehrkämpfe im Zeichen des »Gleichgewichts«	419
3.1 Der »Orléanssche Krieg« und der Frieden von Rijswijk (1697)	419
3.2 Österreich, Rußland, Polen und die Osmanen bis zum Frieden von Karlowitz (1699)	447
3.3 Signale des Wandels in Nordost- und Ostmitteleuropa und Rußlands Orientierung nach Westen	454
4. Internationale Beziehungen im Zeichen des Spanischen Erbfolgekrieges (1701-1713/1714)	461
4.1 Bemühungen um eine friedliche Lösung der spanischen Erbfolge: die Teilungsverträge von 1698 und 1699/1700	461
4.2 Der Spanische Erbfolgekrieg: »Gleichgewicht« versus »Universalmonarchie«	470
4.3 Vom Krieg zum Frieden: die Friedensregelungen von 1713/1714	490
5. Fernost um 1700	511
5.1 Konsolidierung und Expansion des mandschurisch-chinesischen Reiches	511
5.2 Japans Außenbeziehungen nach seiner Abkehr von den katholischen Mächten des Westens	517
6. Staaten, internationale Beziehungen, Staatensystem zu Beginn des 18. Jahrhunderts	523
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	527
VERZEICHNIS DER KARTEN UND GRAFIKEN	563
PERSONEN- UND ORTSREGISTER	565
ABBILDUNGSNACHWEIS	583